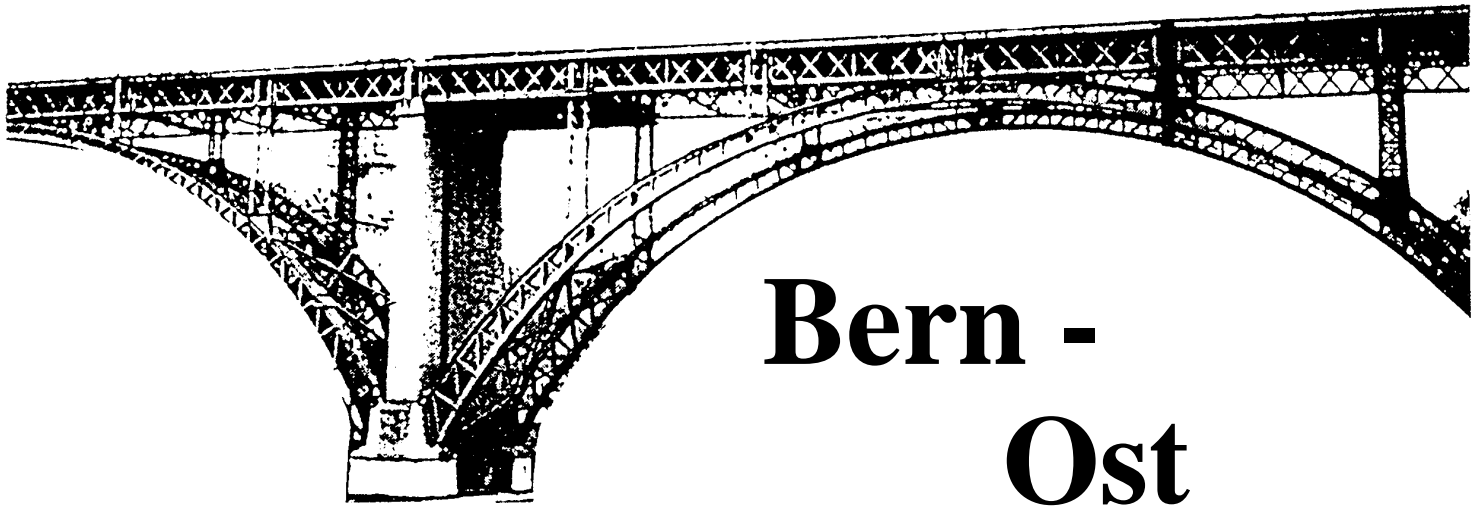




**PP**  
3000 BERN 25  
SPITALACKER

Adressänderungen an:  
Regula Feldmann, Weingartstr. 22  
3014 Bern

# Sozialdemokratische Partei



## Bern - Ost

NUMMER 3

Juni 2006

28. JAHRGANG

### Einladung zur Mitgliederversammlung

**Gemeinsam mit der Sektion Bern-Altstadt-Kirchenfeld**

**19. Juni 2006, 20 Uhr  
im Hotel Bern**

**Botschaftsschutz**

## Bericht von der letzten Mitgliederversammlung

### Das Renaturierungsprojekt in der Elfenau und der Hochwasserschutz an der Aare

Über 20 Mitglieder der SP-Sektion Bern-Ost befassten sich an der letzten Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2008 mit dem Thema „Hochwasserschutz an der Aare“. Von besonderem Interesse für die Sektionsmitglieder war dabei natürlich die Frage, wie sich die Sektion zu den teilweise umstrittenen Renaturierungsmassnahmen im Raum Elfenau stellt.

#### Die Grundlagen

„Unser“ Stadtrat *Thomas Göttin* ([www.thomas-goettin.ch](http://www.thomas-goettin.ch)) und „unser“ neu gebackener Vizepräsident der SP Stadt Bern *Felix Huser* orientierten die Anwesenden mit kurzen Einleitungsreferaten (auch mit kurzen Blicken ins Ausland, z.B. zur Isar in München) - über die verschiedenen Bedürfnisse, Interessen, Anliegen und Ziele, die bei den meisten Flussbauprojekten in unmittelbarer Nähe des Siedlungsgebietes vorhanden und nicht immer leicht unter einen Hut zu bringen sind:

- ein wirksamer und nachhaltiger Hochwasserschutz
- eine langfristig gesicherte Trinkwasserversorgung
- eine ökologische Aufwertung des Flussraums
- die Integration in den städtischen Raum bzw. die Erhaltung der attraktiven Naherholungsgebiete

Anschliessend orientierte der Wasserbauingenieur *Adrian Schertenleib* vom Tiefbauamt des Kantons Bern umfassend über Konzept, Ziele und die geplanten Massnahmen des Hochwasserschutz- und Renaturierungsprojekts Aare zwischen Thun und Bern. Grundidee: Mehr Raum für die Aare. Nachhaltiger Hochwasserschutz heisse, der Aare einen Teil ihres ursprünglichen Raums wieder zurückzugeben. Erhalte der Fluss wieder genügend Platz, liessen sich mehrere Probleme mit einem Schlag lösen. Ein ausreichend breites Flussbett vermöge Wasser auch bei Hochwasser weitgehend ohne Schäden abzuleiten. Die Sohlenerosion werde gebremst und mittelfristig sogar rückgängig gemacht, weil die Aare in einem breiten Flussbett grundsätzlich langsamer fliesse. In den zur Überflutung vorgesehenen Flächen fänden Pflanzen und Tiere neue Nischen und Lebensräume. Schliesslich entstünden auch attraktive Kiesbänke und Flachufer, die zu vielfältigen Freizeitaktivitäten direkt am Wasser einladen. Der Aare wieder genügend Platz zu geben, sei jedoch nicht im gesamten Aareraum konsequent umsetzbar. Auch im Rahmen eines nachhaltigen Hochwasserschutzes sind Dämme und Verbauungen an einzelnen Stellen nötig, so etwa bei der Gürbemündung in Belp / Kehrsatz oder zum Schutz der Autobahn A6 bei Rubigen.

Viele weitere interessante Informationen zu den geplanten Flussbauprojekten an der Aare zwischen Thun und Bern finden sich auf der Website [www.aarewasser.ch](http://www.aarewasser.ch). Viele Bilder und Informationen, wie es an der Aare zwischen Thun und Bern eventuell einmal aussieht, unter: [www.wasserwirtschaftsamt-muenchen.de](http://www.wasserwirtschaftsamt-muenchen.de) (Beispiel Isar um München).

#### Die Grundsatzdiskussion

Die Diskussion unter den Anwesenden zeigt relativ rasch, dass das Gesamtprojekt zwischen Thun und Bern grundsätzlich unbestritten ist, da es insgesamt eine wesentliche Aufwertung des Lebensraums Aare bringt – als Auenlandschaft und als Erholungsgebiet. Die schnurgerade, eingezwängte Aare erhält mehr Raum und für die Erholungssuchenden gibt es mehr Nischen, mehr Plätze zum Entdecken, zum Baden und Böötle fahren. Als Hochwasserschutz bei "normalem" Hochwasser bringt das Projekt einiges, offensichtlich aber nicht genug bei derart ausserordentlichen Hochwassern wie im Sommer 2005. Hier sind zusätzliche Massnahmen andernorts (Thun-Entlastungsstollen, Schwellen Bern) und eine effiziente Notfallplanung wichtiger.

... und die Detailposition der SP Bern Ost zur Situation bei der Elfenau

Beim Projekt Aare-Elfenau handelt es sich um ein grosses Projekt mit sichtbaren Eingriffen in ein sensibles Gebiet. Die bisherigen Auseinandersetzungen zeigen: Viele Menschen sind mit der Elfenau-Landschaft emotional stark verbunden und betrachten jede Veränderung als störend. Auch besteht offensichtlich ein grosses Informationsdefizit.

Sie begrüsst die Revitalisierung und die Absicht, der Aare mehr Raum zu lassen. Es wird Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen geschaffen. Die SP Bern- Ost ist der Meinung, dass auch das Naturschutzgebiet oberhalb des Krebsbaches saniert werden muss. Es ist Teil der Auenlandschaft – früher führte ein Aare-Arm durch das ganze Gebiet. Beide Sanierungsprojekte müssen als Teil eines Gesamtprojektes gesehen werden. Ein grosses Gewicht legen die SP Bern Ost im ganzen Projekt auf die Zugänglichkeit der Gewässer: der Krebsbach und die vorgesehene Ausleitung im untern Teil der Elfenau müssen auf jeden Fall zugänglich bleiben im Sinne einer echten Integration der Gewässer in die städtisch geprägte Parklandschaft, die eben auch Freizeit- und Erholungsraum ist. Es ist dabei sinnvoll, die baufällig gewordenen «Sporen» zu entfernen. Eine Sanierung wäre widersinnig, sehr teuer und hätte erst noch den Verlust von Beiträgen aus dem Renaturierungsfonds zur Folge.

Dem Informationsbedürfnis im Quartier und in der Stadt ist bisher nicht genügend Rechnung getragen worden. Eine transparentere und ehrlichere Information der Bevölkerung ist deshalb in Zukunft dringend nötig. Auch Begleitmassnahmen sind wichtig. Dazu gehören eben ein Informationskonzept und ein Abfallkonzept: Dieses sollte Massnahmen vorsehen zur Abfallvermeidung, Entsorgung inkl. WC und Hundeanlagen.

Die SP Bern-Ost fordert die zuständigen Stellen auf, das Projekt zu deblockieren und zu einer echten Aufwertung des Gebietes für Fluss und Mensch beizutragen.

Gottlieb Witzig

### **Botschaftsschutz?**

Ja, davon habe ich auch schon gehört. Bloss was machen die eigentlich genau? Fahren die einfach ein bisschen im Quartier herum und ärgern uns mit ihren Sperren? Was machen denn eigentlich die vielen Soldaten im Quartier?

An der kommenden Mitgliederversammlung werde ich Ihnen diese und andere Fragen gerne beantworten.

Vorneweg etwas zur Geschichte des Botschaftsschutzes:

Bereits zu Zeiten der Badermeinhoffbande / Rote Brigade etc. etc. wurden Polizeikräfte dazu eingesetzt, um Botschaften vor Anschlägen und / oder Übergriffen zu schützen. Längere Zeit war es danach still im Kirchenfeldquartier. Zunehmend wurden Anfang der 90er Jahre von verschiedenen Vertretungen beim EDA Schutzmassnahmen verlangt. 1993 kam es um die Residenz der Türkei zu einer Schiesserei zwischen Sicherheitsleuten der Botschaft und Demonstranten, welche auf das Gelände eindrangen. Das verheerende Ergebnis: 1 Toter Demonstrant, 1 Schwerverletzter Demonstrant und 1 Verletzter Polizist. Seit dieser Zeit wird die türkische Niederlassung in Bern rund um die Uhr überwacht. Der stetig steigende Aufwand für die Erfüllung dieser völkerrechtlichen Aufgaben veranlasste die Stadtpolizei Bern im Jahr 1999 den Botschaftsschutz ins Leben zu rufen. In seiner heutigen Form gibt es den Botschaftsschutz seit 2003.

Ein Blick in die Zukunft: Die Aufgaben steigen stetig weiter!

Ich freue mich Ihre Fragen am 19.06.06, anlässlich der Mitgliederversammlung beantworten zu dürfen.

Matthias Fischer

Chef Botschaftsschutz, Stadtpolizei Bern

### 4. September im Punto beim Burgernziel

Mitgliederversammlung  
mit Thomas Christen

### Jahresplanung SP Bern-Ost

13.03.06 HV  
28.03.06 VS  
26.04.06 VS  
01.05.06 1.-Mai-Spelunke  
08.05.06 MV  
06.06.06 VS  
19.06.06 gemeinsame MV mit SP Altstadt-Kirchenfeld.  
01.07.06 Workshop Vorstand zu Quartierentwicklung  
21.08.06 VS  
04.09.06 MV  
10.10.06 VS  
10.11.06 Kulturveranstaltung  
05.12.06 VS (Reserve)  
20.01.07 Vorstandstreue  
13.02.07 VS  
12.03.07 HV

HV = Hauptversammlung

VS = Vorstandssitzung

MV = Mitgliederversammlung

- ❑ **17. Juni 2006**  
Ordentlicher Parteitag der SP Kanton Bern  
in Biel
- ❑ **19. Juni 2006**  
Gemeinsame MV von SP Bern-Ost und SP Alt-  
stadt-Kirchenfeld
- ❑ **26. Juni 2006,**  
Delegiertenversammlung SP Stadt Bern  
20:00 Uhr Hotel Bern
- ❑ **28. August 2006,**  
Delegiertenversammlung SP Stadt Bern  
20:00 Uhr Hotel Bern
- ❑ **4. September 2006**  
MV SP Bern-Ost
- ❑ **16. September 2006**  
SPS-Parteitag in Sursee, LU
- ❑ **24. September 2006: Abstimmungen**
- ❑ **23. Oktober 2006,**  
Delegiertenversammlung SP Stadt Bern  
20:00 Uhr Hotel Bern

## IMPRESSUM

---

Mitteilungsblatt der SP Bern-Ost. Erscheint sechs- bis achtmal jährlich.  
Sozialdemokratische Partei, Sektion Bern-Ost, 3006 Bern. PC 30-11564-8. [www.sp-bern-ost.ch](http://www.sp-bern-ost.ch)

Präsidentin:  
Bettina Stüssi  
Gryphenhübeliweg 14, 3006 Bern  
Tel. P 031 351 27 30  
[bettina.stuessi@bluewin.ch](mailto:bettina.stuessi@bluewin.ch)

Redaktion, Administration:  
Regula Feldmann-Zürcher  
Weingartstr. 22, 3014 Bern  
Tel. P 031/331 90 04, G 031/378 80 22  
[regula.feldmann@regionbern.ch](mailto:regula.feldmann@regionbern.ch)

Druck: Druckraum Kölliker, Wasserwerksgasse 20, 3011 Bern, [www.druckraum.ch](http://www.druckraum.ch)

---